



## KOLLEG-BOTE 088

# WIE SIEHT HOCHSCHULLEHRE 2030 AUS?

## 5. GERMAN U15 DIALOG ÜBER DIE BEDINGUNGEN SEHR GUTER LEHRE

VON PROF. DR. AXEL HORSTMANN

German U15 und die Universität Leipzig haben am 10./11. Dezember 2018 zum „Dialog zur Zukunft der universitären Lehre“ eingeladen, um über die Bedingungen sehr guter Lehre an Universitäten und Hochschulen zu sprechen. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch über das Universitätskolleg QPL informiert – im Rahmen einer Posterpräsentation und in einer Ultrakurzvorstellung von 90 Sekunden.

Die von der Rektorin der Universität Leipzig Prof. Dr. med. Beate Schücking eingeleitete und von Dr. Jan-Martin Wiarda souverän moderierte Plenumssitzung nahm ihren inhaltlichen Auftakt mit einer engagierten Keynote des Rektors der Universität Freiburg und Vorstandsvorsitzenden von German U15 Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer über

„Die Zukunft exzellenter Hochschullehre aus Sicht forschungsstarker Universitäten“. Darin unterstrich er die Bedeutung forschungsorientierter Lehre und die Notwendigkeit, den Studierenden einen „forschenden Habitus“ zu vermitteln. Auch gelte es, die Bedeutung der Lehre in den Universitäten wesentlich stärker in den Fokus zu rücken, ihre Förderung nicht auf wettbewerblich vergebene, zeitlich befristete Drittmittel zu stützen, sondern für Planungssicherheit, Verstetigung und attraktive Rahmenbedingungen zu sorgen. Es müsse in Deutschland endlich gesehen werden, dass eine der wesentlichen Voraussetzungen für exzellente Forschung exzellente Lehre sei. Was die QPL-Projekte angeht, war man sich sowohl in der Pre-Conference am Vortag wie auch im Plenum weitgehend einig, dass es jetzt vor allem darum gehe, den Transfer der erfolgreichen Konzepte und ihre Einbindung in die Curriculumentwicklung zu befördern. Das sei wichtiger, als immer neue Wettbewerbe zur Förderung einzelner „Leuchttürme“ zu veranstalten. „Von der Spitze in die Breite“ laute das Gebot der Stunde!

### ■ Seite 1

#### Wie sieht Hochschullehre 2030 aus?

5. German U15 Dialog

### ■ Seite 2/3

#### Ausblick 2019

### ■ Seite 4

#### Alte Geschichte neu entdecken

eManual Alte Geschichte zum selbstständigen Wissenserwerb



## JAHRESTAGUNG UND EXTERNE EVALUATION

Alle diese Themen sind umfassend und komplex genug, um die Beteiligten über deren ‚reguläre‘ Verpflichtungen hinaus für die nächsten Monate in Atem zu halten. Das gilt beispielsweise schon für die anstehende Jahrestagung, die diesmal im Juni stattfinden wird – und zwar nunmehr unabhängig von der Campus Innovation. Das bedeutet einerseits mehr Freiheit in der Gestaltung, andererseits aber auch uneingeschränkte Verantwortung für die komplette Durchführung.

Ähnliches gilt für die externe Evaluation, die nach den Erwartungen des Mittelgebers schon Ende Juni abgeschlossen sein muss. Damit stehen vergleichsweise kurzfristig umfangreiche Zulieferungen an Daten, Befunden und Berichten an, in deren Beschaffung und Erstellung über die zuständige Arbeitsgruppe hinaus viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UK QPL involviert sein werden. Es bedarf keines besonderen Hinweises, dass die Ergebnisse dieser Evaluation für die Zukunft des UK QPL entscheidend sein können. Umso engagierter werden wir alle dabei mitwirken.

Horcht man derzeit in die Universität Hamburg (UHH) hinein, so beherrscht – wenig überraschend – das Stichwort „Exzellenzstrategie“ die Gespräche. Nach der grandiosen Einwerbung von vier Exzellenzclustern bewirbt sich die UHH jetzt um die Auszeichnung als Exzellenzuniversität. Da bei der Bewerbung auch die Lehre als universitäre Leistungsdimension eine gewichtige Rolle spielt, gilt auch für das UK QPL, das weitere Schicksal der Hamburger Bewerbung aufmerksam zu verfolgen.

## VONEINANDER LERNEN

Keine Frage: 2019 werden für das UK QPL wichtige, möglicherweise entscheidende Weichen gestellt. Verlängerung, Weiterführung, Verstetigung: Diese Begriffe werden die Diskussionen im und um das UK QPL zunehmend prägen – und zwar bezogen sowohl auf die Institution UK QPL als auch auf seine einzelnen Maßnahmenbereiche. Schaut man auf die Diskussion in der bundesweiten QPL-Landschaft, so gewinnt hier mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit der Begriff „Transfer“ an Bedeutung. Sowohl auf der Leipziger Tagung der „German U15“ zur „Lehre 2030“ als auch auf der Regensburger Konferenz „What works – Modelle und Maßnahmen aus dem Qualitätspakt Lehre“ wurde dies deutlich: Es geht darum, Konzepte und Lösungen zu erarbeiten, die nicht singuläre „Leuchttürme“ bleiben, sondern sich universitätsweit und dann auch über die eigene Universität hinaus übertragen lassen.

Nachhaltigkeit durch Transfer: Dies kann auch für das UK QPL zur strategischen Leitidee werden. Ob sie trägt, wird sich erweisen. Doch wie dem auch sei: Wenn das UK QPL als Institution eine Zukunft haben soll, muss es zeigen, dass es als Institution für die UHH unverzichtbar ist. Den damit verbundenen hohen Anspruch werden wir nur dann erfüllen können, wenn wir auf der Grundlage einer verbindenden Zielvorstellung mit allen Beteiligten kompetent, vertrauensvoll und nach Kräften zusammenarbeiten. Und was das betrifft, bin ich sehr zuversichtlich.

## TAGUNGRÜCKBLICK

### What works? – Modelle und Maßnahmen aus dem Qualitätspakt Lehre

Wo stehen wir nach sieben Jahren QPL? Dem Grußwort des Ministerialdirigenten Peter Greisler bei der BMBF-initiierten Fachtagung im Dezember zufolge müssen zukunftsweisende Lösungen auch durch Drittmittel finanziert werden. Bei Erfolg sollten diese seitens der Präsidien zur Grundausstattung einer Universität gehören. Einen Kurzbericht der Tagung finden Sie unter:

[uhh.de/uk-kb88-3](http://uhh.de/uk-kb88-3)

## PUBLIKATIONSHINWEIS

### Abbrecher- und Absolventen-Studie der Fakultät für Rechtswissenschaft

Über die Frage nach Gründen für einen Studienabbruch hinaus beleuchtet die in Kooperation mit dem Universitätskolleg entstandene und nun allen zur Verfügung stehende Studie den „Selbststand“ der juristischen Ausbildung: Welche Anforderungen haben Institution und Dozierende an die Studierenden? Welche Anforderungen und Wünsche existieren wiederum bei den Studierenden den genannten Akteursgruppen und ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen gegenüber?

[uhh.de/uk-kb88-4](http://uhh.de/uk-kb88-4)

## IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 088  
Erstausgabe am 31.01.2019  
Druckauflage: 1000 Exemplare

pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter [uhh.de/uk-publikationen](mailto:uhh.de/uk-publikationen)

### Herausgeber

Universität Hamburg  
Universitätskolleg  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg

### Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

### Redaktion, Layout und

#### Lektorat (red)

Astrid Froese, Vivien Helmlí,  
Aileen Pinkert  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

### Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg, UHH/Dingler (1)

### Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

### verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

### Erscheinungsweise

mind. monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

# ALTE GESCHICHTE NEU ENTDECKEN

DAS EMANUAL ALTE GESCHICHTE — STRATEGIEN DES SELBSTSTÄNDIGEN WISSENSERWERBS IN DIGITALEN LERNSZENARIEN

VON JAN SEEHUSEN

Wie können interessierte Laien eine online verfügbare und wissenschaftlich abgesicherte Einführung in die Antike erhalten? Mit dieser Fragestellung setzte sich ein Team von Althistorikerinnen und Althistorikern unter der Leitung von Prof. Werner Rieß an der Universität Hamburg auseinander; in Kooperation mit der HOOU wurde ein Blog erstellt, das sogenannte eManual Alte Geschichte, das inhaltlich und methodisch profunde Grundlagen alt-historischen Arbeitens bietet. Verschiedene Säulen des Wissenserwerbs – Podcasts, Quellen und Sekundärliteratur – führen die Nutzenden interaktiv und multimedial an die Antike heran.

Das Ziel des eManuals ist es, allen an der Alten Geschichte Interessierten Open Educational Resources (OER) anzubieten. Der Einsatz empfiehlt sich in der schulischen und universitären Lehre, ist aber nicht darauf beschränkt: Sowohl Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lehrende als auch interessierte Laien sollen ein leicht handhabbares Tool erhalten, um in verschiedenen Dimensionen Wissen der Antike zu erwerben, anzuwenden und weiterzudenken.



Screenshot des eManuals Alte Geschichte der HOOU mit den Menüpunkten Willkommen, Podcast, Quizze, Quellen, Sekundärliteratur, Zeitstrahl und Material

Innerhalb einer ersten HOOU-Projektphase (2016–2017) wurde der Blog in seiner Grundstruktur erstellt. Die zweite Projektphase fand ihren Abschluss im Dezember 2018. Einerseits ergänzte sie die Inhalte des Blogs umfassend und integrierte andererseits stärker interaktive Elemente in den Blog. So bietet der Blog im Unterschied zu monografischen Einführungen in die Antike jetzt einen interaktiven Zeitstrahl, mit dem die Nutzenden gezielt historische Ereignisse anwählen können. Darüber hinaus enthält der Blog nun Quizze, die eine selbstständige Überprüfung des gewonnenen Wissens ermöglichen. Die größte Erweiterung stellt der umfassend ausgebaute Teil zu den Quellen dar, den Originalzeugnissen aus der Antike. Zusätzliche Sekundärliteratur sowie Quellen- und Kartenmaterial versetzen alle Interessierten in die Lage, die Antike multimedial und unter verschiedenen Perspektiven zu erschließen. <https://emanualaltegeschichte.blogs.uni-hamburg.de>